

# Kreisarchiv Stormarn E103

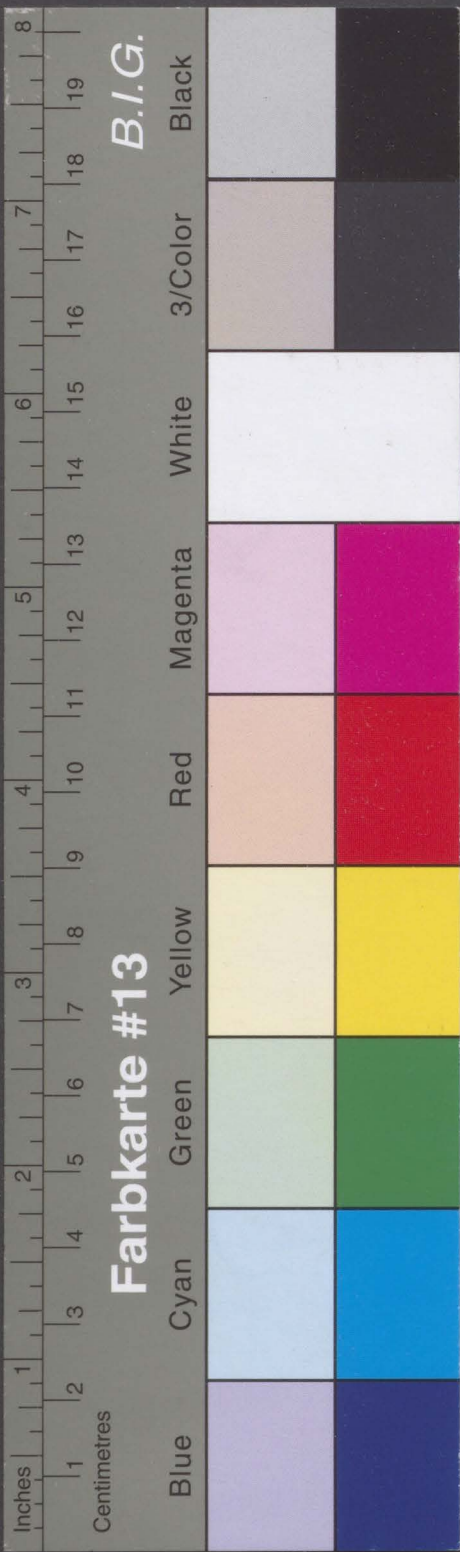
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand **E** 103

562





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau

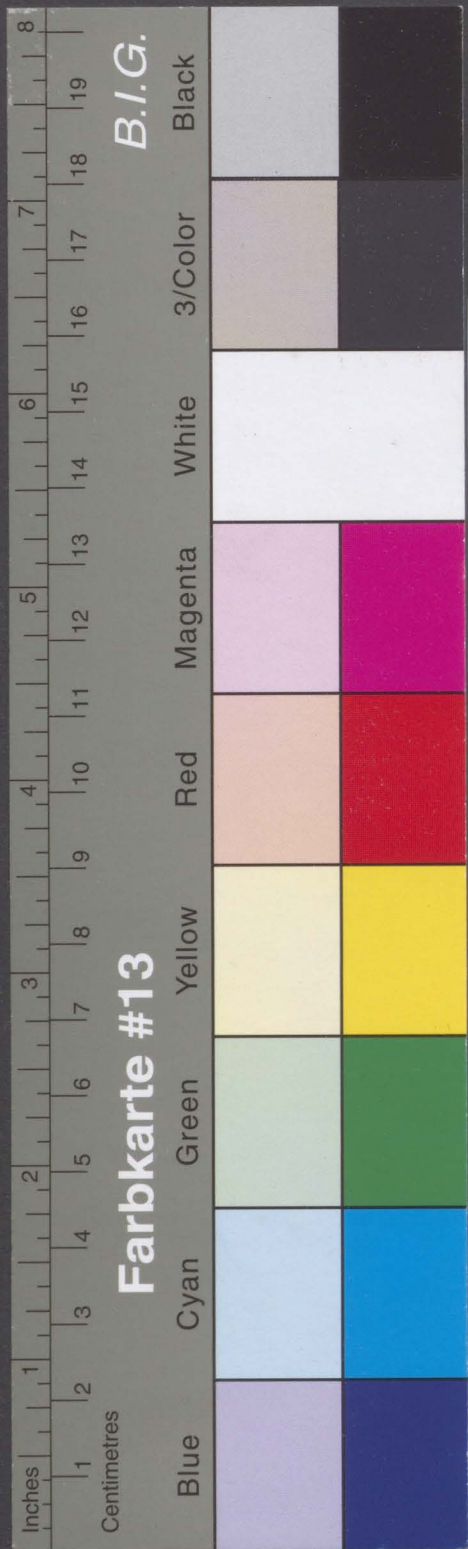
### Geschäftsbericht

für das Jahr

1942

110. Geschäftsjahr





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Vorstand der Sparkasse :

1. Verbandsvorsteher und Vorstehender : Hotelbesitzer Max Maibom in Trittau
2. Stellv. Verbandsv. und stellv. Vorstehender : Kaufmann Christian Möller in Trittau

### Ordentliche Vorstandsmitglieder :

1. Altenteiler Paul Stubbendorf, Dwerkathen,
2. Malermeister Wilhelm Peters, Grande.
3. Bauer Alfred Timmermann, Rausdorf,
4. Bauer Paul Bröckmüller, Eiche,de,
5. Lehrer Carl Boeckmann, Trittau,
6. Malermeister Gustav Thiede, Trittau.

### Stellvertretende Vorstandsmitglieder :

1. Schmiedemeister Friedrich Petersen, Hoisdorf
2. Bauer Heinrich Feldhusen, Wighave.
3. Bauer Ludwig Hölzig, Grönwohld,
4. Bauer Ernst Schacht, Todendorf,
5. Ziegeleibesitzer Aug. Schifferdecker, Trittau,
6. Amtsvorsteher Carl Stapelsfeldt, Trittau.

### Mitglieder des Kreditausschusses :

Maibom, Vorstehender,  
Stubbendorf, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Boeckmann, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Albrecht, Direktor.

### Leiter : Direktor Albrecht.

Girokonten : Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Hamburg  
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein Zweiganstalt Lübeck  
Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr. 2/5213  
Postcheckkonto : Hamburg 4472.

Hauptstelle : Trittau, Poststraße 3. Fernruf : Trittau 300.  
Kassenstunden : 9—12 und 14—16 Uhr.  
Mittwoch- und Sonnabendnachm. geschlossen.

Nebenzweigstellen : Eiche,de — Fernruf : Öffentliche Eiche,de,  
Lütjensee — Fernruf : Trittau 281,  
Mollhagen,  
Todendorf.

Der Garantieverband der Sparkasse besteht aus den 21 Landgemeinden Trittau, Grande  
Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Wighave, Hoisdorf, Kronshorst  
Detjendorf, Papendorf, Rausdorf, Eiche,de, Mollhagen, Sprenge, Todendorf, Neritz, Rohlfshagen  
und Rümpel.

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durch den Sparkassen- und Giroverband  
für Schleswig-Holstein, Kiel.

## Allgemeines :

Das Geschäftsjahr 1942 stellte weiterhin erhöhte Anforderungen an die Opferbereitschaft und  
Spartätätigkeit des Deutschen Volkes. Die durch den Krieg bedingte Verbrauchslenkung führte zu einer  
Ansammlung neuer Kaufkraft und Zuführung derselben zu den Kapitalsammelstellen. Wenn die  
Einlagen eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren haben, so ist diese Tatsache ein berechtes  
Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes anzusprechen, das dem ihm aufgezwungenen  
Kampf um sein Lebensrecht mit voller Zuversicht entgegensteht.

Auch bei unserer Kasse haben sich im Berichtsjahr 1942 die Gesamteinlagen wesentlich gesteigert;  
der Zuwachs stellte sich wie folgt:

Spareinlagen	RM 2 278 000.—
Giroeinlagen	„ 373 000.—
Insgesamt	RM 2 651 000.—

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug : RM 35 272 000.— = 17.5 %  
Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

## Umsatz :

	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark	Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug
1. Gesamtumsatz: auf einer Seite	24 182 573	25 308 172	29 987 507	35 272 515	Ende 1924 207 711,18 RM
2. Sparkonten:					„ 1933 4 034 704,64 RM
a) Einzahlungen	1 335 110	1 630 304	2 092 120	3 105 726	„ 1938 4 617 798,87 RM
b) Auszahlungen	769 655	537 283	617 204	827 375	„ 1939 5 537 451,07 RM
3. Giro- u. Konto- korrentkonten:					„ 1940 6 975 047,— RM
a) Einzahlungen	10 309 375	9 598 025	11 085 526	11 957 531	„ 1941 9 012 192,17 RM
b) Auszahlungen	9 928 799	9 356 255	10 606 071	11 529 825	„ 1942 11 748 649,82 RM

## Spareinlagen :

Durch eine Spareinlagenzunahme von 32 v. H. wurde das Ergebnis des Vorjahres (26 v. H.) noch  
übertroffen.

Der Bestand an Spareinlagen einschließlich Zinsen stellte sich am 31. Dezember 1942 auf RM 9 406 926,72  
die wie folgt belegt waren :

Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist . . . . .	RM 6 391 851,16
Spareinlagen mit halbjährlicher Kündigungsfrist . . . . .	„ 729 605,56
Spareinlagen mit jährlicher Kündigungsfrist . . . . .	„ 2 285 470,—
	RM 9 406 926,72

Neu eingerichtet wurden 539 und aufgelöst 195 Sparbücher, so daß wir Ende des Berichtsjahres  
insgesamt 8593 Sparkonten zu verwalten hatten.

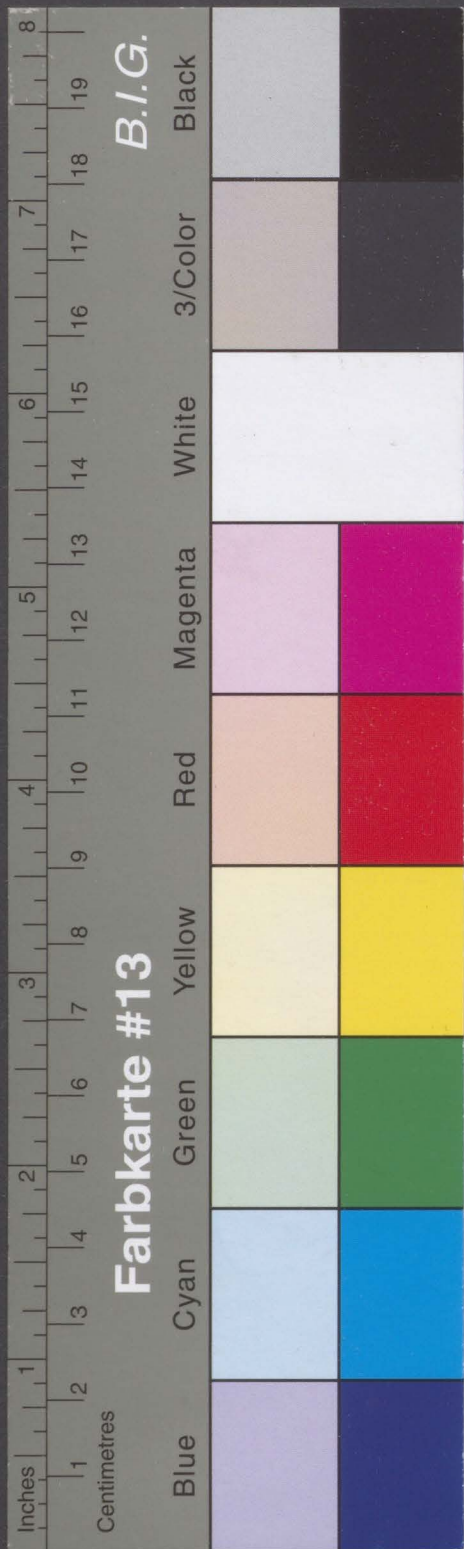
Die Sparwertung wurde weiterhin unter der Jugend und im Kleinsparen intensiv gefördert.  
Insbesondere hat das Schulsparen regen Zuspruch gefunden. Der gesamten Lehrerschaft gilt an dieser  
Stelle unser Dank für die rege Mitarbeit auf diesem Gebiet.

Die Entleerung von ca. 800 im Umlauf befindlichen Heimsparbüchern erbrachte RM 9 220,—. Bei  
den verschiedenen Sparklubs im Bezirk der Sparkasse wurden im Berichtsjahr RM 81 200,—  
gespart, die zu Weihnachten zur Auszahlung gelangten.

### Anzahl der Sparbücher :

	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück	1942 Stück
1. Bestand Anfang d. Jahres	7 323	7 463	7 781	8 249
2. Anzahl der neu eingerich- teten Sparbücher . . . . .	434	558	670	639
3. Summe 1--2 . . . . .	7 757	8 021	8 451	8 888
4. Anzahl der aufgelösten Sparbücher . . . . .	294	240	202	190
5. Bestand Ende d. Jahres	7 463	7 781	8 249	8 698





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552

## Bewegung der Spareinlagen:

	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark
1. Bestand am Anfang des Jahres	3 693 063	3 995 184	4 560 639	5 653 660	7 128 575
2. Einzahlungen	930 783	1 201 134	1 481 416	1 923 137	2 888 246
3. Zinsgutschriften	119 664	133 976	148 888	168 983	217 480
4. Summe 1-3	4 743 510	5 330 294	6 190 943	7 745 780	10 234 301
5. Rückzahlungen	748 326	769 655	537 283	617 205	827 375
6. Bestand am Ende des Jahres	<b>3 995 184</b>	<b>4 560 639</b>	<b>5 653 660</b>	<b>7 128 575</b>	<b>9 406 926</b>
7. Mitteln Zuwachs im Laufe d. Jahres	302 121	565 455	1 093 021	1 474 915	2 278 351

## Spargiro-Verkehr:

Die Spargiroeinlagen haben gegenüber dem Vorjahre wiederum einen erheblichen Zuwachs erfahren. Während Ende 1941 RM 1 572 000.— ausgewiesen wurden, belaufen sich die Einlagen am Ende des Berichtsjahres auf RM 1 945 000.— = 19 v. H. Steigerung. Die Anzahl der Spargirokonten stieg von 1 199 auf 1 294 Stück, wovon auf Debitoren 51 und Kreditoren 1243 entfielen. Der Rückgang der Debitorensalden hielt auch weiterhin an und zwar trat eine Verminderung von RM 145 000.— auf RM 90 000.— ein. Die Gewährung von Neukrediten war nur gering.

## Bestände der Spargiro- und Kontokorrentkonten sowie Anzahl der Konten:

Jahr	Zu Beginn des Jahres			Im Laufe des Jahres		Am Schlusse des Jahres		
	Debitoren RM	Kreditoren RM	Anzahl der Konten	eröffnet	erloschen	Anzahl der Konten	Debitoren RM	Kreditoren RM
1939	196 639	563 271	1 098	118	104	1 112	126 299	845 430
1940	126 299	845 430	1 112	96	66	1 142	146 625	1 105 109
1941	146 625	1 105 109	1 142	106	49	1 199	145 036	1 572 183
<b>1942</b>	<b>145 036</b>	<b>1 572 183</b>	<b>1 199</b>	<b>124</b>	<b>29</b>	<b>1 294</b>	<b>90 837</b>	<b>1 945 268</b>

## Wertpapiere:

Für den weitaus größten Teil des Einlagenzuwachses sind Anleihen des Reiches angeschafft worden. Unser Bestand an Wertpapieren erhöhte sich um RM 1 792 000.— auf RM 6 720 000.—. Hieron entfallen auf Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reichs RM 6 243 000.—. Die Wertpapiere enthalten eine stille Reserve.

Das Geschäft im An- und Verkauf von Wertpapieren für die Kundschaft war nur gering. Ende des Berichtsjahres unterhielten wir 258 offene Wertpapierdepots. In unserer Stahlkammer waren 38 Schließfächer in Benutzung.

## Darlehen und Kredite:

Die im Jahre 1942 im Rahmen der Richtlinien über die Gewährung lang- und mittelfristiger Kredite bewilligten Darlehen belaufen sich auf RM 146 600.— und verteilen sich im einzelnen wie folgt:

Hypotheken	RM 116 700,—	in 88 Posten
Schuldscheindarlehen	" 10 450,—	in 7 Posten
Wechsel	" 19 450,—	in 18 Posten

In den bewilligten Hypothekenkrediten sind 83 Hauszinssteuerabzugsdarlehen mit insgesamt RM 103 700.— enthalten. Die Neuausleihungen waren wegen der durch den Krieg bedingten Verhältnisse und der dadurch nahezu ruhenden Bautätigkeit nur gering. Dagegen wurden wegen fehlender Möglichkeit zur Ausführung von Reparaturen an Grundstücken und mangels Investierungsmöglichkeit nicht unerhebliche Hypotheken- und Darlehensrückzahlungen vorgenommen, so daß wir trotz der vorbezeichneten Neugewährungen im Hypothekengeschäft eine Verringerung von RM 51 000.— und bei den sonstigen Darlehen eine solche von RM 97 000.— zu verzeichnen haben.

## Wechsel:

Infolge der vorherrschenden Geldflüssigkeit ist das Wechselgeschäft bis zur Bedeutungslosigkeit zurückgegangen. Von den ausgewiesenen RM 303 230.42 entfallen auf  
unverzinsliche Schatzwechsel " 299 250.—  
und auf Handelswechsel " 3 980.42

## Grundstücke:

Betriebsfremde Grundstücke besitzt die Sparkasse nicht mehr, nachdem das letzte zu Anfang des Berichtsjahres veräußert werden konnte. Lediglich das Geschäftsgrundstück ist bilanzmäßig mit RM 16 600.— ausgewiesen.

## Liquidität:

Die sachungsmäßig vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Mitteln wurden von uns in voller Höhe gehalten.

An Barliquidität waren anzulegen:		RM 1 330 000,—
vorhanden sind: auf Liquiditätskonto	RM 750 000,—	
angerechnete Li.-Anleihe	665 000,—	" 1 415 000.—
Mithin Überschuß =	RM 85 000,—	

An flüssigen Werten waren zu halten:	RM 3 795 000,—
Vorhanden sind:	

1. Kasse, Postcheck und Reichsbank	RM 98 000,—
2. Wechsel, einschl. Schatzwechsel	" 301 000,—
3. Bankguthaben	" 2 100 000,—
4. Wertpapiere, einschl. unverzinsliche Schatzwechsel	" 6 720 000,—
Mithin Überschuß =	5 424 000,—

## Reingewinn:

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1942 stellt sich nach Abschreibung und Rückstellung auf:

**RM 75 456,26,**

der in voller Höhe der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt wird, so daß sich die Reserven nach § 11 R. W. G. unter Berücksichtigung dieses Überschusses nunmehr auf RM 308 501,63 stellen.

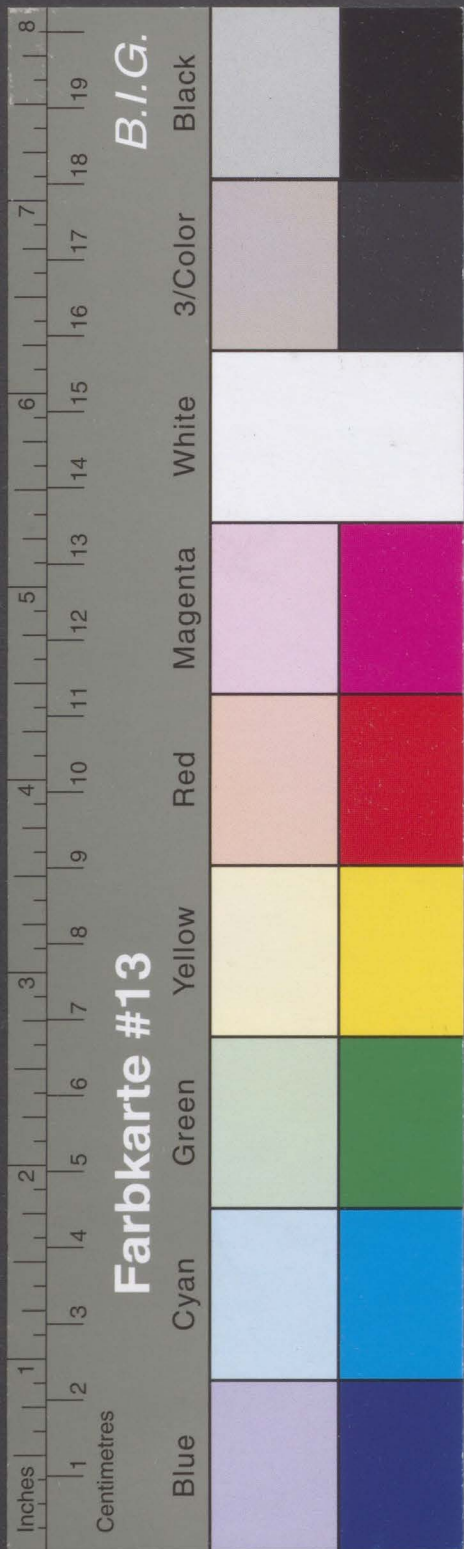
## Vorstand, Befolgschaft:

Der Vorstand trat in 11 Sitzungen zusammen und faßte 222 Beschlüsse. Für ihre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Tätigkeit wird den Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle Dank ausgesprochen.

Der gleiche Dank gilt allen Befolgschaftsmitgliedern, die den erhöhten Anforderungen im verfloßenen Kriegsjahr stets gern und willig nachgekommen sind.

Die Verbindung zu unseren zur Wehrmacht einberufenen Befolgschaftsmitgliedern wird durch gegenseitigen Schriftwechsel aufrecht erhalten.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Aktiva

		R.M.
1. Barreserve		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	79 952,02	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonto	18 087,37	98 039,39
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine		—
3. Schecks		—
4. Wechsel		303 230,42
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten: a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 R.W.G.) 3 980,42		
b) Schagwechsel des Reichs, die dem § 13, Absatz 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen.		
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und Schaganweisungen des Reichs	6 243 331,64	
b) Anleihen und Schaganweisungen des eigenen Landes	—	
c) Anleihen und Schaganweisungen der sonstigen Länder	102 937,50	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	18 480,—	
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	300 020,99	
f) Sonstige Wertpapiere	55 600,—	6 720 370,13
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten: Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf 5 927 970,69		
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere 2 451 112,50		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 479 859,44	
aa) bei der eigenen Girozentrale	1 428 826,70	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	53 032,74	
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postroguthaben)		979 859,44
darunter auf Liquiditäts-Konten		750 000,—
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	600 000,—	2 079 859,44
7. Schuldner		
a) Kreditinstitute		
darunter die eigene Girozentrale	—	—
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 289,58	119 822,87
c) andere Schuldner	90 837,63	307 240,21
In der Summe 7c sind enthalten:		
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	1 663,26	
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	372 330,65	
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	797 936,80	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	1 084 067,44	1 882 004,24
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten 442 769,46		
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		
Außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M.	—
10. Fällige Zinsforderungen		5 259,35
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen	252,98	
11. Bauparkasse		16 943,11
12. Beteiligungen		47 900,—
darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	47 900,—	
13. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	16 600,—	
b) sonstige	—	16 600,—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—
15. Sonstige Aktiva		1 395,44
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		52 857,01
17. Verlust		—
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)	—	—
Summe der Aktiva		11 748 649,82
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		—
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 R.W.G. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört		79 500,—
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 R.W.G. (Aktiva 12 und 13)		64 500,—

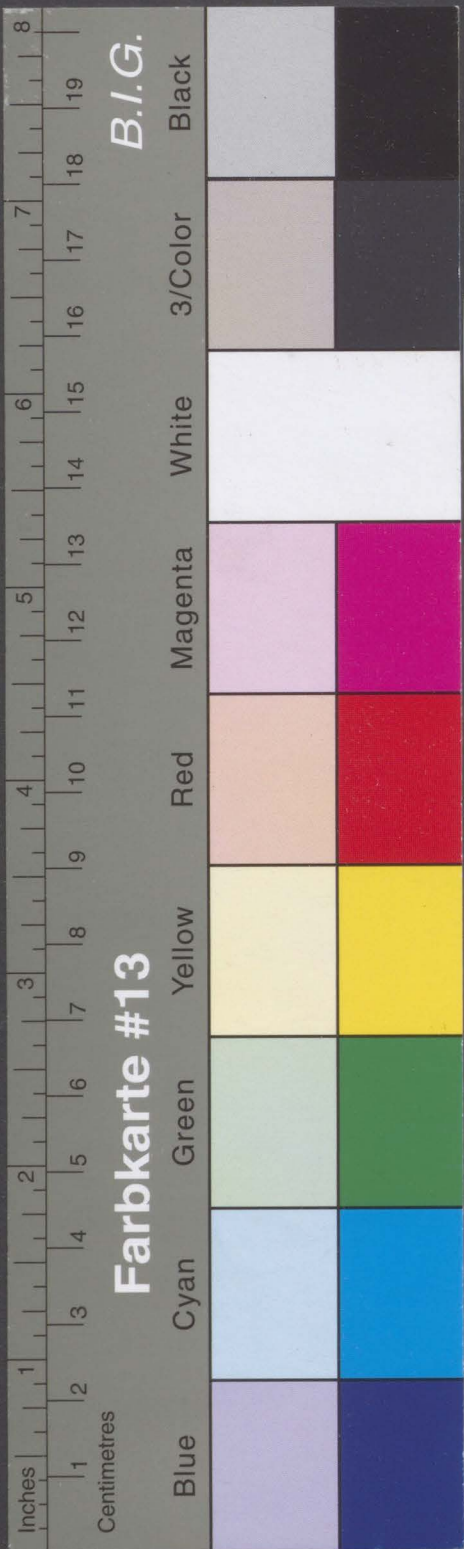
## Jahresbilanz

## von Ende 1942

## Passiva

		R.M.
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	6 391 851,16	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	3 015 075,56	9 406 926,72
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale	—	
bb) bei sonstigen Stellen	—	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	571,21	
c) sonstige Gläubiger	1 945 268,68	1 945 839,89
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	1 945 839,89	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	—	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepten und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		—
4. Langfristige Anleihen		22 433,35
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		—
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		—
Außerdem Entschuldungsdarlehen		—
7. Rücklagen nach § 11 R.W.G.		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	233 045,37	
b) gesetzliche Kursrücklage	—	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 R.W.G.	—	233 045,37
8. Rückstellungen		45 402,54
9. Sonstige Passiva		19 096,69
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		449,—
11. Gewinn		75 456,26
Summe der Passiva		11 748 649,82
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Gef.)		10 046,20
13. Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		—
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 R.W.G. (Passiva 1 bis 5)		11 375 199,96
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 R.W.G. (Passiva 2 bis 5)		1 968 273,24
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 R.W.G. (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgemessene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 R.W.G. zugeführt wird)		308 501,63





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Bewinn- und Verlustrechnung

Aufwand

für das Jahr 1942

Ertrag

1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		RM	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		RM
a) Spareinlagenzinsen		219 622,72			391 616,82
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen		16 421,51	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.		2 788,83
c) Zinsen u. Provisionen für aufgenommene Gelder		3,51	3. Erträge aus Beteiligungen		1 916,—
d) sonstige Zinsen		1 093,71	4. Kursgewinne		
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.		1 809,16	a) effektive		1 630,—
3. Verwaltungskosten			b) buchmäßige		—
a) persönliche			5. Rückgriff auf die Rücklagen		
1. Gehälter und Löhne		45 623,26	a) Sicherheitsrücklage		—
2. sonstige Abgaben		1 543,43	b) Kursrücklage		—
b) sächliche (ohne 4)		11 087,80	6. Sonstige Erträge		2 277,93
4. Grundstücksaufwand			davon RM 570,25 Grundstückserträge		
a) Unterhaltungskosten		224,67	7. Sonstige Zuwendungen		—
b) Versicherungen		63,10			
c) Grundstückssteuern		373,16			
5. Steuern (ohne 4 c)					
a) Körperschaftsteuer		7 836,—			
b) Vermögensteuer		135,—			
c) Gewerbesteuer		1 500,72			
d) Sonstige Steuern		313,05			
6. Abschreibungen auf					
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung		600,—			
b) Hypotheken		—			
c) Sonstige Forderungen		10,—			
7. Kursverluste					
a) effektive		—			
b) buchmäßige		—			
8. Abführung an die Kursrücklage		—			
9. Sonstige Aufwendungen		16 512,52			
10. Gewinn		75 456,26			
Summe		400 229,58	Summe		400 229,58

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Sparkassenleiter

## Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Trittau

### Geschäftsbericht

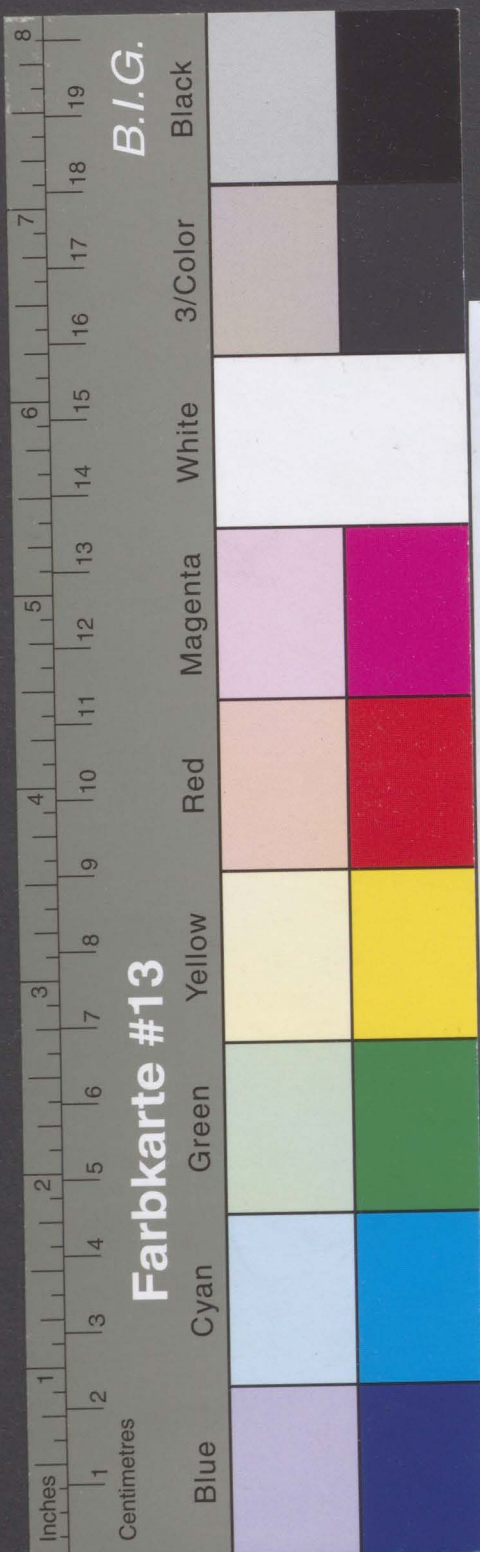
für das Jahr

1942

110. Geschäftsjahr

ERNST FLOGGE, TRITTAU





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -

Projektnummer 415708552

## Vorstand der Sparkasse:

1. Verbandsvorsteher und Vorsitzender: Hotelbesitzer Max Maibom in Trittau
2. Stellv. Verbandsv. und stellv. Vorsitzender: Kaufmann Christian Möller in Trittau

### Ordentliche Vorstandsmitglieder:

1. Ufenteiler Paul Stubbendorf, Dwerkathen,
2. Malermeister Wilhelm Peters, Grande.
3. Bauer Alfred Timmermann, Rausdorf,
4. Bauer Paul Bröckmüller, Eichede,
5. Lehrer Carl Boeckmann, Trittau,
6. Malermeister Gustav Thiede, Trittau.

### Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

1. Schmiedemeister Friedrich Petersen, Hoisdorf
2. Bauer Heinrich Feldhusen, Wighave.
3. Bauer Ludwig Hölting, Grönwohld,
4. Bauer Ernst Schacht, Todendorf,
5. Ziegeleibesitzer Aug. Schifferdecker, Trittau,
6. Amtsversteher Carl Stapelsfeldt, Trittau.

### Mitglieder des Kreditausschusses:

Maibom, Vorsitzender,  
Stubbendorf, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Boeckmann, ordentliches Vorstandsmitglied,  
Albrecht, Direktor.

### Leiter: Direktor Albrecht.

Girokonten: Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Hamburg  
Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein Zweiganstalt Lübeck  
Reichsbankhauptstelle Hamburg Nr. 2/5213  
Postsparkassenkonto: Hamburg 4472.

Hauptstelle: Trittau, Poststraße 3. Fernruf: Trittau 300.  
Kassenstunden: 9—12 und 14—16 Uhr.  
Mittwoch- und Sonnabendnachm. geschlossen.

Nebenzweigstellen: Eichede — Fernruf: Öffentliche Eichede,  
Lütjensee — Fernruf: Trittau 281,  
Mollhagen,  
Todendorf.

Der Garantieverband der Sparkasse besteht aus den 21 Landgemeinden Trittau, Grande, Grönwohld, Großensee, Hamselde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Wighave, Hoisdorf, Kronshorst, Detjendorf, Papendorf, Rausdorf, Eichede, Mollhagen, Sprenge, Todendorf, Akerig, Rohlschagen und Rimpel.

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durch den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, Kiel.

## Allgemeines:

Das Geschäftsjahr 1942 stellte weiterhin erhöhte Anforderungen an die Opferbereitschaft und Spartätigkeit des Deutschen Volkes. Die durch den Krieg bedingte Verbrauchlenkung führte zu einer Ansammlung neuer Kaufkraft und Zuführung derselben zu den Kapitalsammelstellen. Wenn die Einlagen eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren haben, so ist diese Tatsache ein beredtes Zeugnis des Vertrauens des ganzen deutschen Volkes anzusprechen, das dem ihm aufgezwungenen Kampf um sein Lebensrecht mit voller Zuversicht entgegensteht.

Auch bei unserer Kasse haben sich im Berichtsjahr 1942 die Gesamteinlagen wesentlich gesteigert; der Zuwachs stellte sich wie folgt:

Spareinlagen	RM 2 278 000.—
Giroeinlagen	" 373 000.—
Insgesamt	RM 2 651 000.—

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches betrug: RM 35 272 000.— • 17,5 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

## Umsatz:

	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark	Die Bilanzsumme der Sparkasse betrug
1. Gesamtumsatz: auf einer Seite	24 182 573	25 308 172	29 987 507	35 272 515	Ende 1924 207 711,18 RM
2. Sparkonten:					" 1933 4 034 704,64 RM
a) Einzahlungen	1 335 110	1 630 304	2 092 120	3 105 726	" 1938 4 617 798,87 RM
b) Auszahlungen	769 655	537 283	617 204	827 375	" 1939 5 537 451,07 RM
3. Giro- u. Konto- korrentkonten:					" 1940 6 975 047,— RM
a) Einzahlungen	10 309 375	9 598 025	11 085 526	11 957 531	" 1941 9 012 192,17 RM
b) Auszahlungen	9 928 799	9 356 255	10 606 071	11 529 825	" 1942 11 748 649,82 RM

## Spareinlagen:

Durch eine Spareinlagenzunahme von 32 v. H. wurde das Ergebnis des Vorjahres (26 v. H.) noch übertroffen.

Der Bestand an Spareinlagen einschließlich Zinsen stellte sich am 31. Dezember 1942 auf RM 9 406 926,72 die wie folgt belegt waren:

Spareinlagen mit gefehliger Kündigungsfrist	RM 6 391 851,16
Spareinlagen mit halbjährlicher Kündigungsfrist	" 729 605,56
Spareinlagen mit jährlicher Kündigungsfrist	" 2 285 470,—
	RM 9 406 926,72

Neu eingerichtet wurden 539 und aufgelöst 195 Sparbücher, so daß wir Ende des Berichtsjahres insgesamt 8593 Sparkonten zu verwalten hatten.

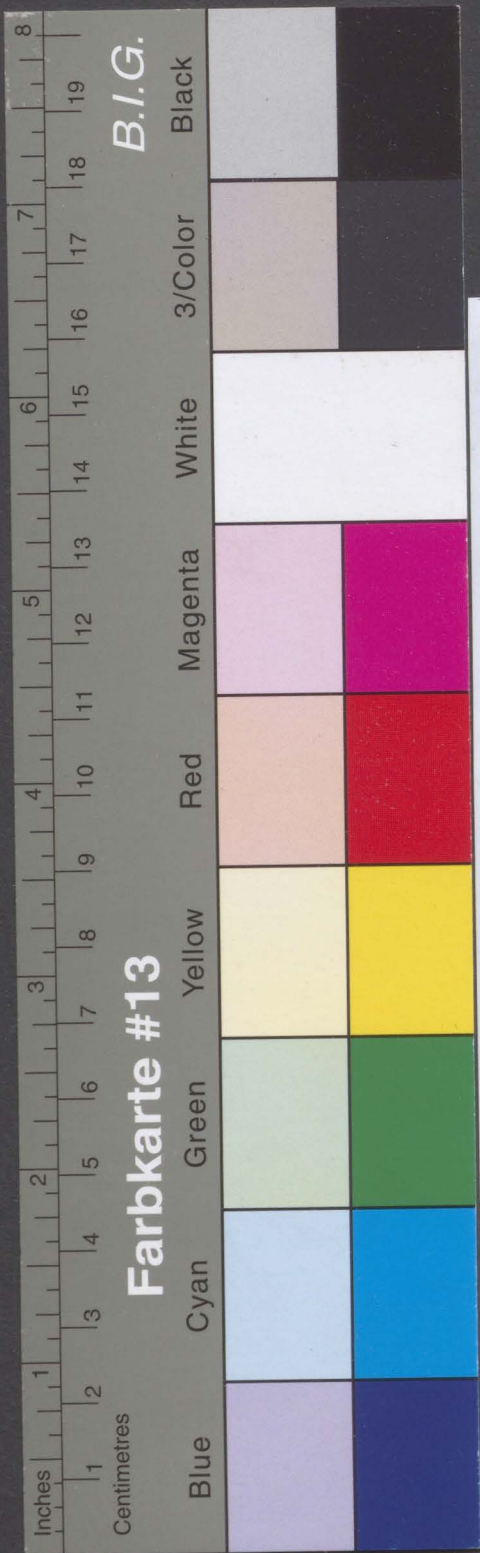
Die Sparwerbung wurde weiterhin unter der Jugend und im Kleinsparen intensiv gefördert. Insbesondere hat das Schulsparen regen Zuspruch gefunden. Der gesamten Lehrerschaft gilt an dieser Stelle unser Dank für die rege Mitarbeit auf diesem Gebiet.

Die Entleerung von ca. 800 im Umlauf befindlichen Heimsparbüchern erbrachte RM 9 220,—. Bei den verschiedenen Sparklubs im Bezirk der Sparkasse wurden im Berichtsjahr RM 81 200,— gespart, die zu Weihnachten zur Auszahlung gelangten.

### Anzahl der Sparbücher:

	1939 Stück	1940 Stück	1941 Stück	1942 Stück
1. Bestand Anfang d. Jahres	7 323	7 463	7 781	8 249
2. Anzahl der neu eingerich- teten Sparbücher	434	558	670	639
3. Summe 1—2	7 757	8 021	8 451	8 888
4. Anzahl der aufgelösten Sparbücher	294	240	202	190
5. Bestand Ende d. Jahres	7 463	7 781	8 249	8 698





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

#### Bewegung der Spareinlagen:

	1938 Reichsmark	1939 Reichsmark	1940 Reichsmark	1941 Reichsmark	1942 Reichsmark
1. Bestand am Anfang des Jahres	3 693 063	3 995 184	4 560 639	5 653 660	7 128 575
2. Einzahlungen	930 783	1 201 134	1 481 416	1 923 137	2 888 246
3. Zinsgutschriften	119 664	133 976	148 888	168 983	217 480
4. Summe 1-3	4 743 510	5 330 294	6 190 943	7 745 780	10 234 301
5. Rückzahlungen	748 326	769 655	537 283	617 205	827 375
6. Bestand am Ende des Jahres	<b>3 995 184</b>	<b>4 560 639</b>	<b>5 653 660</b>	<b>7 128 575</b>	<b>9 406 926</b>
7. Mitteln Zuwachs im Laufe d. Jahres	302 121	565 455	1 093 021	1 474 915	2 278 351

#### Spargiro-Verkehr:

Die Spargiroeinlagen haben gegenüber dem Vorjahre wiederum einen erheblichen Zuwachs erfahren. Während Ende 1941 RM 1 572 000.— ausgewiesen wurden, belaufen sich die Einlagen am Ende des Berichtsjahres auf RM 1 945 000.— = 19 v. H. Steigerung. Die Anzahl der Spargirokonten stieg von 1 199 auf 1 294 Stück, wovon auf Debitoren 51 und Kreditoren 1243 entfallen. Der Rückgang der Debitorensalden hielt auch weiterhin an und zwar trat eine Verminderung von RM 145 000.— auf RM 90 000.— ein. Die Gewährung von Neukrediten war nur gering.

#### Bestände der Spargiro- und Kontokorrentkonten sowie Anzahl der Konten:

Jahr	Zu Beginn des Jahres			Im Laufe des Jahres		Am Schlusse des Jahres		
	Debitoren RM	Kreditoren RM	Anzahl der Konten	eröffnet	erloschen	Anzahl der Konten	Debitoren RM	Kreditoren RM
1939	196 639	563 271	1 098	118	104	1 112	126 299	845 430
1940	126 299	845 430	1 112	96	66	1 142	146 625	1 105 109
1941	146 625	1 105 109	1 142	106	49	1 199	145 036	1 572 183
<b>1942</b>	<b>145 036</b>	<b>1 572 183</b>	<b>1 199</b>	<b>124</b>	<b>29</b>	<b>1 294</b>	<b>90 837</b>	<b>1 945 268</b>

#### Wertpapiere:

Für den weitaus größten Teil des Einlagenzuwachses sind Anleihen des Reiches angeschafft worden. Unser Bestand an Wertpapieren erhöhte sich um RM 1 792 000.— auf RM 6 720 000.—. Hiervon entfallen auf Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reichs RM 6 243 000.—. Die Wertpapiere enthalten eine stille Reserve.

Das Geschäft im An- und Verkauf von Wertpapieren für die Kundschaft war nur gering. Ende des Berichtsjahres unterhielten wir 258 offene Wertpapierdepots. In unserer Stahlkammer waren 38 Schließfächer in Benutzung.

#### Darlehen und Kredite:

Die im Jahre 1942 im Rahmen der Richtlinien über die Gewährung lang- und mittelfristiger Kredite bewilligten Darlehen belaufen sich auf RM 146 600.— und verteilen sich im einzelnen wie folgt:

Hypotheken	RM 116 700.—	in 88 Posten
Schuldenscheindarlehen	„ 10 450.—	in 7 Posten
Wechsel	„ 19 450.—	in 18 Posten

In den bewilligten Hypothekenkrediten sind 83 Hauszinssteuerabfußdarlehen mit insgesamt RM 103 700.— enthalten. Die Neuausleihungen waren wegen der durch den Krieg bedingten Verhältnisse und der dadurch nahezu ruhenden Bautätigkeit nur gering. Dagegen wurden wegen fehlender Möglichkeit zur Ausführung von Reparaturen an Grundstücken und mangels Investierungsmöglichkeit nicht unerhebliche Hypotheken- und Darlehensrückzahlungen vorgenommen, so daß wir trotz der vorbezeichneten Neugewährungen im Hypothekengeschäft eine Verringerung von RM 51 000.— und bei den sonstigen Darlehen eine solche von RM 97 000.— zu verzeichnen haben.

#### Wechsel:

Infolge der vorherrschenden Geldflüssigkeit ist das Wechselgeschäft bis zur Bedeutungslosigkeit zurückgegangen. Von den ausgewiesenen RM 303 230,42 entfallen auf  
unverzinsliche Schatzwechsel „ 299 250.—  
und auf Handelswechsel „ 3 980,42

#### Grundstücke:

Betriebsfremde Grundstücke besitzt die Sparkasse nicht mehr, nachdem das letzte zu Anfang des Berichtsjahres veräußert werden konnte. Lediglich das Geschäftsgrundstück ist bilanzmäßig mit RM 16 600.— ausgewiesen.

#### Liquidität:

Die sachungsmäßig vorgeschriebenen Liquiditätsguthaben und Anlagen in flüssigen Mitteln wurden von uns in voller Höhe gehalten.

An Barliquidität waren anzulegen:	RM 1 330 000,—
vorhanden sind: auf Liquiditätskonto	RM 750 000,—
angerechnete Li.-Anleihe	„ 665 000,—
	„ 1 415 000,—
Mithin Überschuß =	RM 85 000,—

An flüssigen Werten waren zu halten: RM 3 795 000,—  
Vorhanden sind:

1. Kasse, Postcheck und Reichsbank	RM 98 000,—
2. Wechsel, einschl. Schatzwechsel	„ 301 000,—
3. Bankguthaben	„ 2 100 000,—
4. Wertpapiere, einschl. unverzinsliche Schatzwechsel	„ 6 720 000,—
	„ 9 219 000,—
Mithin Überschuß =	5 424 000,—

#### Reingewinn:

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1942 stellt sich nach Abschreibung und Rückstellung auf:

**RM 75 456,26,**

der in voller Höhe der gesetzlichen Sicherheitsrücklage zugeführt wird, so daß sich die Reserven nach § 11 R. W. G. unter Berücksichtigung dieses Überschusses nunmehr auf RM 308 501,63 stellen.

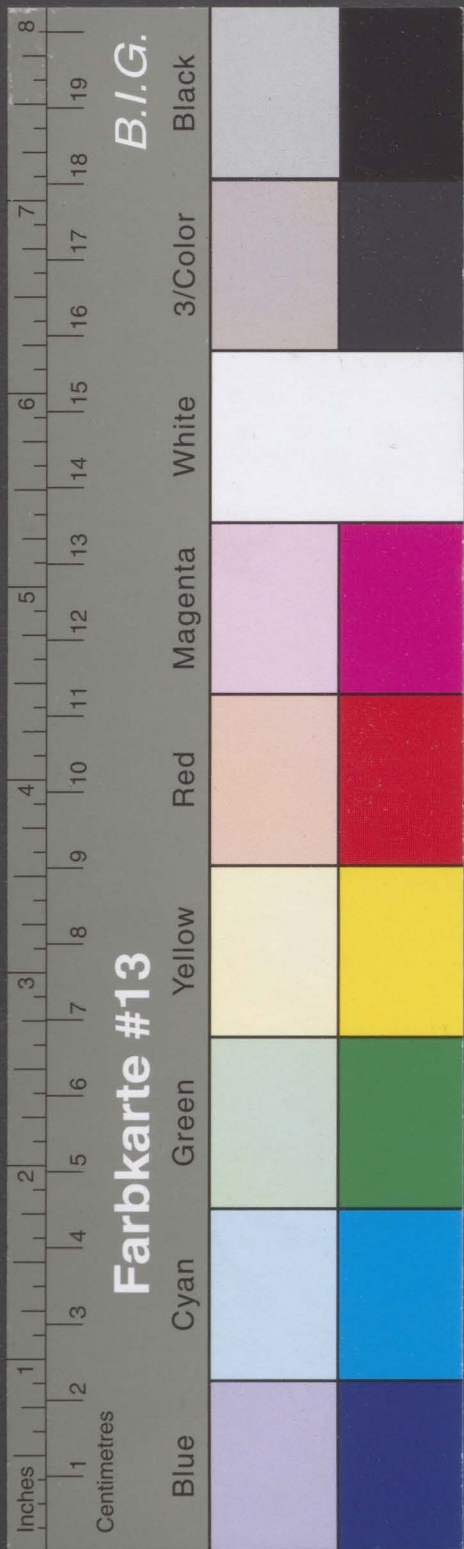
#### Vorstand, Befolgsschaft:

Der Vorstand trat in 11 Sitzungen zusammen und faßte 222 Beschlüsse. Für ihre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Tätigkeit wird den Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle Dank ausgesprochen.

Der gleiche Dank gilt allen Befolgsschaftsmitgliedern, die den erhöhten Anforderungen im verfloßenen Kriegsjahr stets gern und willig nachgekommen sind.

Die Verbindung zu unseren zur Wehrmacht einberufenen Befolgsschaftsmitgliedern wird durch gegenseitigen Schriftwechsel aufrecht erhalten.





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Aktiva

## Jahresbilanz

<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	79 952,02		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro und Postcheckkonto	18 087,37		
<b>2. Fällige Zins- und Dividendscheine</b>			
<b>3. Schecks</b>			
<b>4. Wechsel</b>			303 230,42
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten: a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG) 3 980,42 b) Scheckwechsel des Reichs, die dem § 13, Absatz 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen.			
<b>5. Eigene Wertpapiere</b>			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	6 243 331,64		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	—		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	102 937,50		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	18 480,—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	300 020,99		
f) Sonstige Wertpapiere	55 600,—		
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten: Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf 5 927 970,63 darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere 2 451 112,50			
<b>6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten</b>			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 479 859,44		
aa) bei der eigenen Girozentrale	1 426 826,70		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	53 032,74		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postroguthaben)		979 859,44	
darunter auf Liquiditäts-Konten		750 000,—	
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	600 000,—		2 079 859,44
<b>7. Schuldner</b>			
a) Kreditinstitute			
darunter die eigene Girozentrale			
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 289,58	119 822,87	
c) andere Schuldner	90 837,63	307 240,21	
In der Summe 7c sind enthalten:			
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere		1 663,26	
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten		372 330,65	
<b>8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden</b>			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	797 936,80		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	1 084 067,44		
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten 442 769,46			
<b>9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>			
Außerdem Entschuldungsdarlehen		R.M.	
<b>10. Fällige Zinsforderungen</b>			5 259,35
davon sind vor dem 30. November fällig gewesen		252,98	
<b>11. Bauparkasse</b>			16 943,11
<b>12. Beteiligungen</b>			47 900,—
darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband		47 900,—	
<b>13. Grundstücke und Gebäude</b>			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	16 600,—		
b) sonstige	—		16 600,—
<b>14. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			1,—
<b>15. Sonstige Aktiva</b>			1 395,44
<b>16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>			52 857,01
<b>17. Verlust</b>			—
(gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)			
Summe der Aktiva			11 748 649,82

18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:
- Forderungen an den Gewährverband
  - Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört
  - Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG. (Aktiva 12 und 13)

R.M.

98 039,39

—

303 230,42

6 720 370,13

2 079 859,44

524 190,29

1 882 004,24

5 259,35

16 943,11

47 900,—

16 600,—

1,—

1 395,44

52 857,01

11 748 649,82

79 500,—

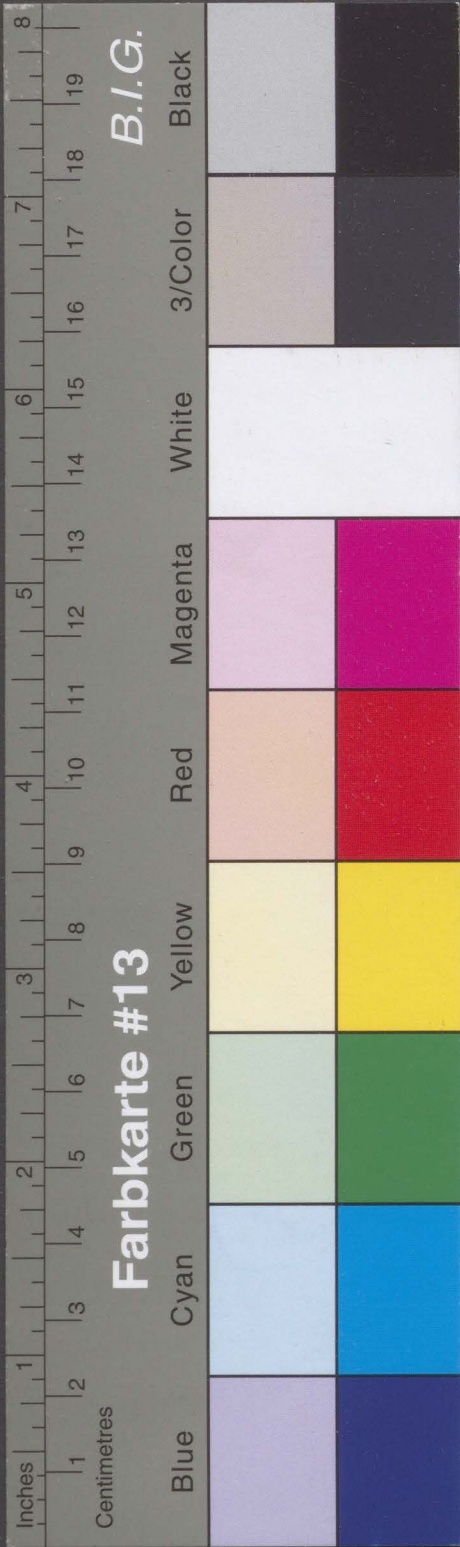
64 500,—

## von Ende 1942

## Passiva

<b>1. Spareinlagen</b>			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	6 391 851,16		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	3 015 075,56		
<b>2. Gläubiger</b>			
a) aufgenommene Gelder und Kredite			
aa) bei der eigenen Girozentrale	—		
bb) bei sonstigen Stellen	—		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	571,21		
c) sonstige Gläubiger	1 945 268,68	1 945 839,89	
Von der Summe b) und c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder		1 945 839,89	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung		—	
<b>3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzept und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden</b>			
<b>4. Langfristige Anleihen</b>			22 433,35
<b>5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden</b>			—
<b>6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)</b>			—
Außerdem Entschuldungsdarlehen			
<b>7. Rücklagen nach § 11 RWG</b>			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	233 045,37		
b) gesetzliche Kursrücklage	—		
c) sonstige Rücklagen nach § 11 RWG	—		233 045,37
<b>8. Rückstellungen</b>			45 402,54
<b>9. Sonstige Passiva</b>			19 096,69
<b>10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>			449,—
<b>11. Gewinn</b>			75 456,26
Summe der Passiva			11 748 649,82
<b>12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Gef.)</b>			10 046,20
<b>13. Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln</b>			—
<b>14. In den Passiven sind enthalten:</b>			
a) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1 bis 5)			11 375 199,96
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 RWG (Passiva 2 bis 5)			1 968 273,24
<b>15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RWG zugeführt wird)</b>			308 501,63





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) –

Projektnummer 415708552

## Bewinn- und Verlustrechnung

Aufwand

für das Jahr 1942

Ertrag

1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM	1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	RM
a) Spareinlagenzinsen . . . . .	219 622,72	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl. . . . .	2 788,83
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen . . . . .	16 421,51	3. Erträge aus Beteiligungen . . . . .	1 916,—
c) Zinsen u. Provisionen für aufgenommene Gelder . . . . .	3,51	4. Kursgewinne . . . . .	—
d) sonstige Zinsen . . . . .	1 093,71	a) effektive . . . . .	1 630,—
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl. . . . .	1 809,16	b) buchmäßige . . . . .	—
3. Verwaltungskosten . . . . .	—	5. Rückgriff auf die Rücklagen . . . . .	—
a) persönliche . . . . .	—	a) Sicherheitsrücklage . . . . .	—
1. Gehälter und Löhne . . . . .	45 623,26	b) Kursrücklage . . . . .	—
2. soziale Abgaben . . . . .	1 543,43	6. Sonstige Erträge . . . . .	2 277,93
b) sächliche (ohne 4) . . . . .	11 087,80	davon RM 570,25 Grundstückserträge . . . . .	—
4. Grundstücksaufwand . . . . .	—	7. Sonstige Zuwendungen . . . . .	—
a) Unterhaltungskosten . . . . .	224,67		
b) Versicherungen . . . . .	63,10		
c) Grundstückssteuern . . . . .	373,16		
5. Steuern (ohne 4 c) . . . . .	—		
a) Körperschaftsteuer . . . . .	7 836,—		
b) Vermögensteuer . . . . .	135,—		
c) Gewerbesteuer . . . . .	1 500,72		
d) Sonstige Steuern . . . . .	313,05		
6. Abschreibungen auf . . . . .	—		
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsanstellung . . . . .	600,—		
b) Hypotheken . . . . .	—		
c) Sonstige Forderungen . . . . .	10,—		
7. Kursverluste . . . . .	—		
a) effektive . . . . .	—		
b) buchmäßige . . . . .	—		
8. Abführung an die Kursrücklage . . . . .	—		
9. Sonstige Aufwendungen . . . . .	16 512,52		
10. Gewinn . . . . .	75 456,26		
Summe . . . . .	400 229,58	Summe . . . . .	400 229,58

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Vorstehende des Sparkassenvorstandes

gez.: Maibom.

Trittau, den 8. Januar 1943

Der Sparkassenleiter

gez.: B. Bubert.

Zur Veröffentlichung zugelassen.

Schleswig, den 9. März 1943.

Der Regierungspräsident

Im Auftrage.

(L. S.) gez.: Unterschrift.

L. G. 6232-13-